

Entscheidend ist das Angebot

Von Maya Zähler

Nicht alle Erwachsenen können ein Instrument spielen. Häufig, weil sie früher keine Möglichkeit hatten, eines zu lernen. Genau darum wurde vor rund einem Jahr die Bläserklasse Eschenbach ins Leben gerufen.

Eschenbach Für Erwachsene ist es nicht immer leicht, ein Instrument zu lernen. Entweder fehlt die Zeit, das Geld oder der Mut, etwas Neues zu wagen. Und in einen Einzelunterricht möchte man sowieso nicht, weil die Anforderungen zu hoch sein könnten. Mit der Bläserklasse Eschenbach wird genau auf diese Hindernisse reagiert. «Man spielt von Anfang an in einem Orchester. Das heisst: In jeder Probe spielt man zusammen», sagt Vreni Ulrich, Präsidentin der Bläserklasse. Die Teilnehmenden hätten so weniger Hemmungen, da noch 29 andere mit im Raum sitzen und den ersten Ton auch nicht auf Anhiib treffen würden. «Dieses Konzept soll Erwachsene dazu animieren, ein Instrument zu erlernen», sagt Ulrich weiter. Die Hemmschwelle spiele bei Erwachsenen eine grosse Rolle, ist sie sich sicher. Auch Marcel Schöni, Dirigent der Bläserklasse ist dieser Meinung. «Die meisten Erwachsenen haben Angst, Fehler zu machen. Meine Devise lautet aber: Ohne Fehler braucht es keinen Unterricht. Die Teilnehmer müssen zuerst ein paar Proben, bis sie merken, dass Fehler gemacht werden dürfen», sagt Schöni. Die grösste Hemmschwelle liege heute wahrscheinlich darin, sich überhaupt anzumelden.

Ein neues Phänomen?

«Es ist nicht unbedingt ein Phänomen, dass plötzlich viele Erwachsene ein Instrument lernen wollen, das Angebot wird aber immer mehr ausgebaut», sagt Schöni. Ulrich ergänzt: «Das Bedürfnis ist vorhanden. Wir spüren ja ein grosses Interesse an unserer Bläserklasse. Ich denke, die Erwachsenen haben einfach Freude daran, dass es dieses Angebot gibt, und nutzen es gerne.» Ist die Bläserklasse eine Antwort auf die Nachwuchsprobleme in den Vereinen? Nicht direkt, sagt Ulrich. «Uns geht es nicht darum, nach den zwei Jahren Ausbildung so viele Erwachsene wie möglich in die



Rund 30 Teilnehmer sind in der Bläserklasse Eschenbach dabei.

z/vg

Musikvereine zu locken. Es wäre zwar schön, wenn der eine oder andere den Weg finden würde. Primär geht es uns darum, allen Erwachsenen eine Möglichkeit zu bieten, ein Instrument zu erlernen», sagt Ulrich. Gründe, warum ein Erwachsener ein Instrument lernen möchte, gäbe es genügend, meint Ulrich. Vielleicht wollte man früher, durfte aber nicht. Entweder hatte man zu wenig Zeit, die nächste Musikschule war zu weit weg, oder wenn man ein Bläserkonzert besuchte, dachte man sich: «Das ist zu schwierig, das lerne ich doch nie.» Schöni glaubt jedoch, dass Erwachsene sehr wohl ein Instrument lernen können. Im Gegensatz zu Kindern seien sich Erwachsene sicherer, dass sie ihr Instrument lernen möchten, und würden teilweise bereits Vorkenntnisse mitbringen. «Es gibt solche, die vielleicht schon die

Noten kennen und andere, die wirklich bei null anfangen müssen. Das ist dann aber auch eine Herausforderung für den Dirigenten, so zu unterrichten, dass niemand unter- oder überfordert ist», sagt Schöni.

«Mir gefällt der Fortschritt»

Nadja Küttel aus St. Gallenkappel, ist Musikschülerin der Bläserklasse. Die 36-jährige lernte in ihren Jugendjahren Handorgel, hatte aber diese irgendwann auf die Seite gelegt. Vor einigen Jahren wollte sie dann bei der Guggenmusik St. Gallenkappel mitmachen, musste diesen Wunsch aus zeitlichen Gründen aber wieder aufgeben. Als das Projekt Bläserklasse startete, wurde sie von Vreni Ulrich angesprochen. «Es hat mich schon gereizt, noch mal ein Instrument zu lernen und so habe ich mich angemeldet», erzählt sie. In der Bläserklasse spielt sie eines

von drei Euphonien. «Mir gefällt der Fortschritt, den wir machen und ich bin immer wieder erstaunt, welche Lieder wir nach kurzer Zeit schon spielen können», sagt sie. Ein Einzelunterricht sei für sie nie infrage gekommen. In der Gruppe sei man nicht alleine und es passe auch vom Finanziellen besser. Küttel hat ein Ziel: «Wenn ich das Euphonium gut genug beherrsche, möchte ich dem Musikverein St. Gallenkappel beitreten.

Teilnehmer aus der Region

Die Idee einer Bläserklasse gibt es schon länger. Ursprünglich hätte es ein Bläserklassenprojekt geben sollen, in welchem alle Musikvereine aus dem Linthgebiet involviert gewesen wären und zusammen die Organisation übernommen hätten. «Da sich niemand richtig verantwortlich dafür fühlte, ist das Projekt aber nie zustande gekommen», sagt Ulrich und ergänzt: «Die drei Musikvereine Goldingen, St. Gallenkappel und Eschenbach haben sich daraufhin zusammengesetzt und sich gedacht, dass das doch nicht so schwer könne.» So kam es, dass im Januar 2015 bereits die erste Sitzung für die Bläserklasse Eschenbach stattfand. Acht Monate später sass dann schon rund 30 Teilnehmer im Proberaum in Eschenbach und versuchten, die ersten Töne zu spielen. «Auch wenn die Bläserklasse Linthgebiet nie zustande gekommen ist, haben wir mit unserer Bläserklasse praktisch dasselbe Ergebnis erreicht. Wir haben Teilnehmer, die aus dem ganzen Linthgebiet verteilt in die Proben kommen. Das freut uns natürlich», sagt Ulrich.

Neue Bläserklasse im Sommer

Die Bläserklasse probt einmal pro Woche 90 Minuten, die Ausbildung dauert zwei Jahre. In der Bläserklasse Eschenbach spielen zurzeit 30 Erwachsene, die jüngsten sind noch Teenager, die ältesten schon 65 Jahre alt. Bald finden die ersten öffentlichen Konzerte dieser Bläserklasse statt. Wegen der grossen Nachfrage startet im Sommer eine zweite Bläserklasse. Das Mindestalter liegt bei zwölf Jahren und das ist bewusst gewählt: «Die Kinder haben ja die Möglichkeit die Musikschule zu besuchen, deshalb ist die Bläserklasse explizit auf die Erwachsenen ausgerichtet», sagt Ulrich.

Abendständchen

Kaltbrunn Der Musikverein Eintracht Kaltbrunn lädt die Bevölkerung ganz herzlich zu den Abendständchen mit Festwirtschaft ein.

Die Musikanten unter der Leitung von Stefan Zindel freuen sich, die Zuhörer wieder mit abwechslungsreicher unterhaltsamer Musik zu erfreuen. Auch für das leibliche Wohl sorgt die Eintracht mit der kleinen Festwirtschaft.

Die Ständchen finden jeweils freitags um 20 Uhr statt:

- 10. Juni Altbreiten (Schulhaus)
- 17. Juni in der Höchi
- 24. Juni im Sonnenberg
- 19. August in der Rautistrasse
- 26. August auf dem Kirchplatz (bei schlechter Witterung beim OSZ).

Anschliessend an das Ständchen unterhält die «Guuzi-Musig» mit lüpfiger Musik.

pd

Mittagskonzert

Weesen Am Sonntag, 12. Juni, spielt die Musikgesellschaft Harmonie Weesen ein Mittagskonzert im Garten des Landgasthaus Biäsche. Die Besucher erwartet ein kulinarischer und musikalischer Leckerbissen in entspannter Atmosphäre.

Die MGH-ler spielen ab 13 Uhr zur Unterhaltung auf. Gemeinsam mit ihrem Dirigenten Martin Bodenmann haben die Weesener Musikanten ein sehr abwechslungsreiches Sommerprogramm einstudiert und präsentieren einen Querschnitt durch zeitlose und moderne Blasmusik.

Spezialitäten aus dem Glarnerland

Für das leibliche Wohl vor, während und nach dem Konzert sorgt das Wirtepaar Christian und Claudia Fankhauser. Das reichhaltige Angebot mit Spezialitäten aus dem Glarnerland, Fischmenüs und weiteren sommerlichen Kreationen des Küchenchefs lassen sicherlich keine Wünsche offen.

Das Konzert findet nur bei guter Witterung statt. Das Biäschen-Team und die MGH-ler freuen sich auf einen grossen Publikumsaufmarsch. Der Eintritt ist frei.

pd



Circus Royal

Kaltbrunn Letztes Wochenende gastierte der Circus Royal in der Region. Die Freitagabendvorstellung war gut besucht und es herrschte eine fröhliche Stimmung. Gezeigt wurden Darbietungen auf hohem Niveau. Besonders beeindruckt hat die Raubtierschau mit sechs Löwinen; zwei von ihnen waren weiss und hatten blaue Augen.